Editorial

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **2 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Wie der Schnee dieses Winters erscheint unsere Frühjahrs-Nummer zum Beginn des zweiten Jahrganges der KETTE mit Verspätung. Die Leser mögen es niemandem übelnehmen! Blicken wir indes zurück auf das KETTE-Geschehen seit dem Erscheinen der Advents-Nummer.

Den Anfang dürfen wir beim Advents-Markt machen, bei dem trotz Petri Launen ein für alle Beteiligten gleichermassen erfreuliches Resultat erzielt, und vor allem auch manche Beziehung angeknüpft werden konnte. In ähnlicher Weise gestaltete sich dann auch der KETTE-Stand bei den Abendverkäufen.

In kleineren, vereinsinternen Einzelveranstaltungen war es möglich, in persönlichem Vortrag, durch Gespräche, die Arbeit der Wohngemeinschaften und des Drop-in erfahrungsnah darzustellen. Durch diesen direkten Kontakt zwischen 'Frontkämpfern' und sehr interessierten Mitmenschen gelingt es, die immer noch brennenden Probleme der Drogenhilfe im Bewusstsein einer aufgeschlossenen, unterstützungsbereiten Oeffentlichkeit zu verankern.

Ein finanzielles Ergebnis stand hingegen für die Würstchenstände an der Basler Fasnacht im Vordergrund. Die kalten Füsse vom Morge- bis zem Aendstraich haben sich gelohnt. So darf die monetäre Situation - dank all Ihren Spenden von Fr. 1.-- bis zu Fr. 1000.-- und dank all diesen Bemühungen - als freudige Ueberraschung aufgenommen werden. Gross wie die Freude ist aber auch der Bedarf: MARCHMATT und GATTERNWEG (vgl. die entsprechenden Berichte in dieser Nummer) konnte für die dringendsten Investitionen beim Ausbau der therapeutischen Tätigkeiten mit Darlehen von je Fr. 5000.-- Starthilfe geleistet werden.

Und die Zukunft? - Dazu heute nur ein kurzes Wort: Vieles ist im Tun, wovon wir jetzt nur den bereits begonnenen Aufbau einer weiteren therapeutischen Wohngemeinschaft im Jura erwähnen möchten. Sobald auch dieses KETTE-Glied geschmiedet ist, werden Sie ausführlich davon lesen können.

Und zum Schluss: Vielleicht wollen Sie lieber einmal etwas von der KETTE h ö r e n . Es geht doch auch ohne Papier und Druckerschwärze. Ueber Radio-Wellen wurde vom Südwestfunk eine Sendung über die KETTE ausgestrahlt. Sie fand guten Anklang und soll nun auch im 1. Schweizer Radio-Programm gesendet werden. Am 28. April, um 14.05 Uhr, können Sie also einmal mit geschlossenen Augen von der KETTE erfahren.
Viel Spass!

Die Redaktion